

B e y l a g e

zum 24sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 15. Junius 1833.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Da in dem am 7ten d. M. angestandenen Termine wegen Verpachtung des sub Nr. 11 im Erdgeschoß des Anbaues am rothen Thurne ein annehmlisches Gebot nicht abgegeben ist, so wird hiermit ein anderweiter Termin zur Ausbietung dieses Ladens auf den

20sten d. M. Vormittags 10 Uhr anberaunt und Bietungslustige hierzu eingeladen.

Halle, den 10. Junius 1833.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Herrn Cantor Köllisch in Alsleben.
- 2) An Marie Brand in Berlin.
- 3) An die Ortsbehörde in Döhren.
- 4) An Herrn Kunstgärtner Preßler in Glauchau.
- 5) An Michael Kraft in Hermesdorf.
- 6) An Frau Wittwe Micheln in Mülhausen.
- 7) An Herrn Lieutenant Rückersfeld in Nordhausen.
- 8) An Herrn Seilermeister Täßsch in Osterfeld.
- 9) An den Malergehilfen Ed. Zwarg in Paserwalk.
- 10) An Herrn Gottfried Lorenz in Ruedorf.
- 11) An den Mätler Henze in Schlusewitz.
- 12) An Herrn Wachtmeister Flohr in Stolberg am Harz.

13) An

13) An Herrn Buro in Ziesar.

Halle, den 11. Junius 1833.

Königliches Postamt.
Göschel.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das, von dem verstorbenen Schenkwirth D ä h n e nachgelassene, sub Nr. 883 am Klauethor hieselbst belegene, auf 1835 Zhr. 25 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus, mit Seiten- und Hintergebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, nach dem freywilligen Antrag der Erben, Theilungshalber subhastirt, und der 27. Junius c.

zum peremptorischen Bietungstermin anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Bennhold, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück, sobald nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zugeschlagen werden wird.

Uebrigens können die Verkaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Halle, den 30. April 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.
Belger.

Die Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten von 1810 bis 1832 ist billig abzulassen in Nr. 819 nahe am schwarzen Bär, eine Treppe hoch.

Heuverkauf. Altes, gutes Heu verkauft in Centnern der Gutsbesitzer v. Hoffmann in Dieskau.

Ackerverpachtung.

Die der verwittweten Madame Salzmänn gebornen Kirchner hieselbst zugehörigen Ackergrundstücke im hiesigen Stadtfelde, nämlich:

- 1) eine Hufe im Böllberger Felde, langen und breiten Pfuhl, verschlossenem Felde und Siebichensteiner Markt,
 - 2) eine halbe Hufe im Böllberger Marke und im breiten Pfuhl,
 - 3) eine halbe Hufe im Böllberger Marke und am weißen Graben,
 - 4) eine halbe Hufe in den langen Aeckern und
 - 5) eine halbe Hufe daselbst und auf der faulen Erde,
- sollen von Michaelis 1833 ab auf sechs Jahre nach vorgängiger Licitation auf den jährlichen Pachtzins verpachtet werden. Zu dieser ist der

27ste Junius dieses Jahres bestimmt worden und lade ich, von Madame Salzmänn beauftragt, die Pachtliebhaber ein, sich an diesem Tage Nachmittags um 3 Uhr in meiner Schreibstube einzufinden und unter den bekannt zu machenden Bedingungen die Pachtzinsgebote abzugeben.

Halle, den 10. Junius 1833.

Der Justizcommissar Mäncke.

Obstverpachtung.

Das zum Rittergute Dieskau gehörige diesjährige Obst soll den 21. Junius Nachmittags 3 Uhr meistbietend verpachtet werden.

Stoßmann.

Frische rothe Rosenblätter von der Centifolie kauft
der Kaufmann Sonnemann,
Leipziger Straße.

Verschiedene Sorten Lehmsteine verkauft sehr billig
Kert,
am Klausthore Nr. 889.

Die heute erfolgte, sehr glückliche Entbindung meiner Frau von einem recht gesunden Sohne beehre ich mich gehorsamst anzuzeigen.

Frankfurt a. M., den 31. May 1833.

Alexis Flamant.

Am 4. Junius, Mittags 1 Uhr, entschlummerte entkräftet, sanft einem bessern Leben entgegen unsere theure, uns unvergeßliche Mutter und Schwiegermutter, Frau Dorothee Christiane verwittwete Müller geb. Berthold, in einem Alter von 52 Jahren 11 Monaten, welches unterzeichnete Hinterbliebene tief betrübt theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeigt. Halle, den 10. Junius 1833.

Wilhelm Müller

Gustav Müller

Friederike Berghof

geborne Müller

} als Kinder.

Carl Berghof, Pfarrer, als Schwiegersohn.

Die Erben des verstorbenen Buchbindermeisters Wellinghoff beabsichtigen ihr zu Halle unter der Nummer 395 an der Leipziger Straße belegenes Haus und Zubehör, in welchem im Erdgeschosse ein Laden zum Handel nebst einem angebauten und heizbaren Ofen und einer großen Küche; ferner 7 Stuben, 6 Kammern, ein Keller, Hofraum und Seitengebäude, doppelte Bodenräume nebst 5 Bodenkammern und Räume zur Aufbewahrung des Feuerungsmaterials sich befinden, im Wege der Licitation freywillig zu verkaufen, daher ich Kauflustige einlade, in dem auf

den 26. Junius a. c. Nachmittags um 3 Uhr auf meiner Schreibstube angeetzten Termine zu erscheinen und die Gebote abzugeben.

Halle, den 12. Junius 1833.

Justizcommissar und Notar C. F. Boselli.
Brüderstraße Nr. 222.

Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein am Markte sub Nr. 739 belegenes Haus, welches einen, zu jedem kaufmännischen Geschäfte sich eignenden Laden, sieben Stuben, Kammern, Küche, einen großen trocknen Keller und bedeutenden Bodentraum enthält, aus freyer Hand zu verkaufen.

Zur Abgabe der Gebote habe ich einen Termin auf den 24. Junius c. Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung anberaunt, wozu ich Kaufliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß gegen die Hälfte der Kaufgelder auf dem Hause hypothekarisch stehen bleiben kann.

Die Verkaufsbedingungen können bey mir täglich eingesehen werden.

Halle, den 7. Junius 1833.

Trautmann.

Einige junge gebildete Mädchen, die das Pußmachen erlernen wollen, können jetzt angenommen werden.
K. Friedländer. Nr. 225.

Tapeten = Anzeige.

Daß ich wieder eine neue Auswahl von französischen und chinesischen Tapeten, Landschaften, Plafonds, Bordüren und Thürstücken erhalten habe, zeige ich ergebenst an.

Tapetenfabrikant S. Kummer,
in der Mühlgasse Nr. 1041.

Alle Sorten von Särgen sind äußerst billig zu haben im Sargmagazin, große Ulrichstraße Nr. 70.

Auch steht daselbst eine Auswahl von fertig gewordenen sehr schönen Meubles, hell und dunkel, worunter sich ein sehr schöner birkener Schreibsecretair befindet, zu billigem Preis zum Verkauf. Für die Dauer verbürge ich mich.
Menschner, Tischlermeister.

 Logisvermiethung.

Das Local unseres Hauses, welches Madame Sney ist seit 6 Jahren bewohnt, ist gegenwärtig anderweit an eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann künftige Michaelis bezogen werden. Das Nähere darüber ist bey uns zu erfahren.

Gebrüder Simon.

In des Unterzeichneten Hause, Nr. 293 Leipziger Straße hieselbst, ist eine Familienwohnung von mehreren Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden und sonstigem Zubehör, zu vermiethen und kann sogleich oder später bezogen werden.

Halle, den 10. Junius 1833.

Krüger.

Zwey austapezirte Stuben nebst Kammern, Küche und Zubehör sind an einzelne Herren oder an eine stille Familie jetzt oder zu Michaelis zu vermiethen in Nr. 225.

R. Friedländer.

Eine Vorderstube nebst Kammer und Küche, und noch eine Kammer, so wie eine Kammer auf dem Boden, auch Keller, ist auf Michaelis zu vermiethen in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1022.

In Nr. 508 am Franckensplatz ist diese Michaelis eine Wohnung an eine einzelne Dame oder kinderlose, stille Familie zu vermiethen.

Auf dem Neumarkt an der neuen Promenade im Hause Nr. 1345 sind zu Michaelis d. J. mehrere Stuben, Kammern, Küchen, 1 Gewölbe, Feuerungsgefaß, gutes Brunnenwasser im Hof und andere Räume, welche sich zu verschiedenem Betriebe eignen, zu vermiethen; Auskunft hierüber ertheilt der Schmiedemeister Suth in der Mannischen Straße.

Halle, den 10. Junius 1833.

In meinem in der großen Steinstraße Nr. 160 belegenen Hause ist künftige Michaelis d. J. eine geräumige Tischlerwerkstatt mit daran befindlicher Küche, so wie 1 darüber befindlichen Stube und Kammer, großen Bodenraum nebst übrigen Zubehör, an einen reellen Miether zu vermietthen.

Lehmann.

Die obere Etage im Vordergebäude des Hauses Nr. 873 in der großen Klausstraße wird zu Michaelis dieses Jahres miethlos, und kann von da ab, gegen einen billigen Miethzins, an einen soliden Miether abgetreten werden; das Nähere hierüber weist nach

August Prasser.

Große Klausstraße Nr. 873.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und Zubehör ist Michaelis zu vermietthen. Auskunft giebt Herr Loffe, kleiner Schlamm Nr. 971.

In dem Hause Nr. 1342 Neumarkt ist die oberste Etage von 2 Stuben und Kammern nebst großer Küche und Kammer, so wie mit dem nöthigen Bodenraum, zu Johannis oder Michaelis zu vermietthen. Auch kann auf Verlangen noch eine Hinterstube abgelassen werden.

Ein geräumiges Familienlogis von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Trockenboden und Waschhaus, wird zu Michaelis d. J. gesucht. Wer ein solches Logis zu vermietthen hat, beliebe es der Expedition dieses Blattes gefälligst mitzutheilen.

Stückseide, so wie auch Zephyrgarn zum Sticken in allen Schattirungen aller Couleuren und den dazu gehörigen Cannevas, empfing und offerirt

Ferdinand Schliack,
Steinstraße Nr. 178.

Schöne Florbänder über Handbreit à Elle 3 Sgr. 9 Pf., schmaler immer billiger, empfiehlt

Ferd. Schliack.

Ein junger Mann, der nach vollendeten Universitätsstudien eine Zeitlang in einem hochgeachteten adeligen Hause der Provinz Sachsen bis Ostern d. J. Erzieher gewesen ist, worüber er rühmende Zeugnisse vorlegen kann, und welcher der weitem wissenschaftlichen Ausbildung wegen Halle zu seinem Aufenthaltsort gewählt hat, wünscht, da das Erziehen ihm eine Freude ist, in einer angesehenen Familie hieselbst den Unterricht und die Erziehung der Kinder in drey bis vier täglichen Stunden zu übernehmen. Er ist dem Unterricht in den gewöhnlichen Schuldisciplinen, in mehreren neuern Sprachen, im Zeichnen und in der Mathematik gewachsen. Da er aber nur mit freyer Liebe, nicht im Gefühle, ein bezahlter Lohnarbeiter zu seyn, seine Zöglinge behandeln mag, so kann er sich nicht dazu verstehen, für sein Erziehungs-geschäft irgend eine Geldentschädigung anzunehmen. Ihm genügt eine freundliche, in jeder Rücksicht angemessene Behandlung und freye Station. Familien, welche hierauf reflectiren können, werden gebeten, Namen, Wohnung und Anerbietungen versiegelt mit der Aufschrift: „An F. H.“ in der Expedition des Halleschen Kuriers hochgeneigt abgeben zu wollen.

Sonntag den 16. Junius ist Tanzmusik in Trotha bey Siegfeld.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenfuhwerk von Halle nach Magdeburg. Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistentheils Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann Kert in der großen Klausstraße Nr. 889.

Es fahren jeden Sonntag Mittag halb Ein Uhr zwey verdeckte Bergnügungswagen vom Klausthore weg nach Lauchstädt, wer Lust hat, mit zu fahren, komme bey Zeiten.

Kert,
am Klausthore Nr. 889.